# Sitzung des Bundesvororts am 6. Februar 1914.

Der I. Sprecher Theodor Stempfel führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Bohn, Carl Lieber, Scherer, Sielken, Steichmann, Toll, und Westing.

Franklin Vonnegut wurde entschuldigt.

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und angenommen.

Der I. Schriftwart berichtete, daß Turner Fleik von dem technischen Ausschuß einen Bericht über das Bundesturnfest zu Denver eingesandt habe.

Der I. Schriftwart berichtete ferner über die für den Turnlehrertag getroffenen Vorbereitungen.

Der I. Schriftwart legte dem Bundesvorort einen von Seminardirektor Rath ausgearbeiteten Fragebogen an die Turnlehrer über Statistik des Turnunterrichts in den verschiedenen Turnvereinen vor.

Beschlossen wurde, eine genügende Anzahl des Fragebogens drucken zu lassen.

Der Vorort des Turnbezirks Illinois meldete einen Vorturnerkursus unter der Leitung der Turnlehrer Metter und Klapp an.

39 Turner und 12 Turnerinnen beteiligen sich daran.

Der Turnverein von Salt Lake City meldete sich zur Aufnahme in den Bund. Der Ausschuß für Gesetze und Klagesachen empfahl eine Änderung der Statuten in Bezug auf Klagesachen. Es wurde beschlossen, dem neuen Verein zu raten, sich dem Rocky Mountain Turnbezirk anzuschließen; ferner soll der Vorort des Rocky Mountain Turnbezirks ersucht werden, den neuen Verein einzuladen, sich dem Turnbezirk anzuschließen.

Eine Rechnung in dem Betrage von $25, welche dem Bundesvorort von dem Advokaten Kußerow in Chicago wegen Untersuchungen in dem Weißmann Fall zugesandt wurde, wurde zur Zahlung angewiesen.

Der Buffalo Turnverein wegen finanzieller Schwierigkeiten ersuchte den Bundesvorort um Suspendierung auf ein Jahr. Es wurde beschlossen, bei dem Vorort des Turnbezirks anzufragen, ob die Bezirkssteuer dem Verein erlassen werden könnten; falls dieses geschehe, soll dem Verein auch die Bundessteuer erlassen werden.

Turner John Vaeth vom Turnverein New Orleans erhielt das Ehrendiplom für 50jährige Mitgliedschaft.

Es wurde beschlossen, daß der I. Schriftwart sich in Verbindung mit dem Deutsamerikanischen Nationalbund setze, um die Zeit der Bundestagsatzung in San Francisco im Jahre 1915 bestimmen zu können.

Der Aurora Turnverein lud den Bundesvorort ein, in corpore bei seinem 50jährigen Stiftungsfest zu erscheinen. Es wurde beschlossen Turner Richard Lieber zu ersuchen, den Vorort bei dieser Gelegenheit zu vertreten.

Die Haltung und Schreibweise der Redaktion des Bundesorgans in der Seminarfrage, sowie die Angriffe auf die Mitglieder des Bundesvorortes Kalmezahn Sprache. Es wurde beschlossen, den I. Sprecher und den I. Schriftwart zu ersuchen, eine Zusammenkunft

mit den Eigentümern der Turnzeitung und dem Redakteur zu arrangieren, gegen die Haltung der Turnzeitung gegen den Bund zu protestieren und dem Redakteur das Verhältnis des Bundesvorsts dem Seminar gegenüber, sowie der Bundestagsatzung und seinen Bestimmungen zu erklären.

Es wurde beschlossen, den Ausschuß für geistige Bestrebungen zu ermächtigen, einen Muster-Briefbogen mit schöner Verzierung und passendem Kopf auszusuchen, welcher von Vereinen und Vororten benutzt werden könnte.

Der I. Sprecher machte die Mitglieder des Bundesvorsts darauf aufmerksam, daß Vorschläge für die nächste Bundestagsatzung zeitig vorgebracht werden sollten.

Schatzmeister Westings Bericht über den Monat Januar wurde verlesen und entgegengenommen.

BERICHT DES SCHATZMEISTERS

vom 5. Januar bis zum 7. Februar 1914.

EINNAHMEN:

| | | |
|---|---|---|
| An Hand am 5. Januar 1914 | | $1034.62 |
| Bundesbeiträge: | | |
| Turnbezirk Ohio | $432.25 | |
| Diplome: | | |
| Turngemeinde Philadelphia | 7.50 | |
| Statuten: | | |
| Turnverein East Pittsburgh | 1.00 | |
| Aufnahmegebühr: | | |
| Turnverein Salt Lake City, Utah | 3.00 | |
| | | 443.75 |
| | | $1487.37 |

AUSGABEN:

| | | |
|---|---|---|
| Normal College | $ 800.00 | |
| Unterstützung der Turnzeitung | 120.00 | |
| Drucksachen | 13.85 | |
| Express und Telegramme | 8.18 | |
| Porto | 30.00 | |
| Reisekosten | 20.00 | |
| Technischer Ausschuss | 25.00 | |
| Gehälter | 150.00 | |
| Kleinere Ausgaben | 24.00 | |
| | | $1191.03 |
| Bleibt an Hand am 6. Februar 1914 | | 287.34 |
| | | 1487.37 |

VOUCHERS:

| | | |
|---|---|---|
| 2703 | American Express Co. | $ ..98 |
| 4 | Freidenker Publ. Co. | 60.00 |
| 5 | Nat'l Ass'n for Except.Childr. | 10.00 |
| 6 | The Cheltenham-Aetna Press | 6.00 |
| 8 | H. Steichmann | 30.00 |
| 9 | Western Union Telegraph Co. | 99 |
| 10 | W. Fleck | 9.00 |
| 11 | Das Deutsche Haus | 20.00 |
| 12 | Carl H. Lieber. Treas. | 800.00 |
| 3 | W. A. Stecher | 25.00 |
| 4 | Peter Scherer | 66.67 |
| 5 | H. Steichmann | 83.33 |
| 6 | The Cheltenham-Aetna Press | 7.85 |
| 7 | Freidenker Publ. Co. | 60.00 |
| 8 | Daytoner Turngemeinde | 5.00 |
| 9 | American Express Co. | 6.21 |

Das Rundschreiben des I. Sprechers Abeles vom New Yorker Turnbezirk gegen die von der Prohibitionisten dem Kongress vorgelegten Resolutionen, um nationale Prohibition anzubahnen, wurde verlesen und in Erwägung gezogen. Es wurde beschlossen einen Spezial-Ausschuss von 3 zu bevollmächtigen sich mit dieser Frage eingehend zu befassen und an den Bundesvorort zu berichten. Ferner wurde beschlossen, Turner Abeles zu benachrichtigen, was in der Angelegenheit getan wurde.

Folgende Erwiderung auf eine Anfrage eines Ausschusses des Illinois Turnbezirks wurde von dem Ausschuss für Gesetze und Klagesachen dem Bundesvorort vorgelegt und gutgeheißen:

"Der Ausschuss des Turnbezirks Illinois richtet an den Bundesvorort folgende Frage: 'Hat ein Turnverein das Recht, ein Sterbegeld von einem gewissen Betrag auszuzahlen, welcher Betrag aus den Zinsen eines zurückgelegten Kapitals erbracht wird? Das Sterbegeld wird also nicht durch Erheben von Beiträgen erzielt.'

"Da diese Frage etwas zu unbestimmt ist, um darauf Bescheid geben zu können, wurde um weitere Auskunft ersucht, die folgendermassen lautet: 'Das Kapital gehört dem Turnverein. Der Verein hat die eigene Halle verkauft und hat jetzt Hypotheken auf dieselbe zum Betrage von $15,000. Von diesem Gelde wünscht der Verein ungefähr $10,000 als Sterbegeld anzulegen und die Zinsen hiervon würden das Sterbegeld decken, falls ein Turnerbruder stirbt. Der Verein beabsichtigt, $200 als Sterbegeld zu zahlen und will den alten Turnern, denen es eigentlich zu verdanken ist, dass der Verein diese Summe besitzt, wenigstens die Genugtuung geben, die Beerdigungskosten aus der Vereinskasse zu decken. Es werden also nur die Zinsen des Kapitals hierzu verwendet und keine Beiträge erhoben.'

"Par. 81 der Bundesstatuten lautet: 'Kranken- und Sterbekassen dürfen in den speziellen Vereinsstatuten nicht obligatorisch gemacht werden.'

"Das aus dem Verkauf der Halle erzielte Vermögen gehört allen Mitgliedern. Da die Zinsen dieses Vermögens für Sterbegelder gebraucht werden sollen, so werden alle Mitglieder in Mitleidenschaft gezogen und dadurch wird eine obligatorische Sterbekasse geschaffen, welche gegen die Bundesstatuten verstösst.

"Dagegen würde dem Verein nichts im Wege stehen, in jedem einzelnen Falle, d. h. nach jedem Todesfall im Kreise der Mitglieder, einen Beitrag zu den Beerdigungskosten aus der Vereinskasse zu bewilligen. Es bedarf dazu aber jedesmal eines besonderen Vereinsbeschlusses und das Vermögen darf nicht für den angegebenen Zweck festgelegt werden."

Der Ausschuß für geistige Bestrebungen berichtete über die Themata, welche den Vereinigen Debatten vorlegt werden sollen.

(Offiziell.)

## Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes.

### Ausschuß für geistige Bestrebungen.

**Themata zu Debatten für die Monate Dezember 1913 und Januar 1914.**

Thema 1—159. In den Jahresberichten des Bundesvororts, 1898—1913.

Thema 160. Sind in der Theorie direkte Primärwahlen ein wirksames Mittel zur Erzielung besserer politischer Zustände und Aufstellung besserer Kandidaten für die öffentlichen Ämter?

Thema 161. Haben sich in der Praxis direkte Primärwahlen nutzbringend und erfolgreich bewiesen, und wenn nicht, warum nicht?

Thema 162. „Welche Mittel können die Turnvereine anwenden, um Mitglieder aus weiteren Kreisen zu gewinnen?" (Siehe Preisaufsatz von Heinrich Metzner in der Turnzeitung, No. 1499 und 1500.)

Thema 163. Sollte das Vereinswetturnen auf Bundesturnfesten beibehalten werden? Wenn nicht, was soll an dessen Stelle treten? Wenn ja, welche Veränderungen wären wünschenswert?

Thema 164. Wird der Bekämpfung der temperenzlerischen und prohibitionistischen Bestrebungen seitens des Deutschtums und der deutschen Vereine mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als vom ethischen und praktischen Standpunkte aus erforderlich ist, und, wenn so, was ist die Wirkung?

Thema 165. Die neue Festordnung erlaubt Turnlehrern die Beteiligung am Vereinswettturnen. Sollte diese Erlaubnis erweitert, oder widerrufen werden, d. h., sollte dem Turnlehrer erlaubt werden, als Wetturner teilzunehmen, oder sollte ihm das Recht entzogen werden, überhaupt am Wetturnen teilzunehmen?

Thema 166. Eine Reorganisation des Kampfgerichts auf Bundesturnfesten sollte stattfinden. Welche Qualifikationen sollte ein Kampfrichter besitzen, und wie sollten diese Richter erwählt werden?

Thema 167. Welches wären die Folgen einer Organisation der Konsumenten zur Beseitigung des Zwischenhandels?

Thema 168. Soll die Jugend sexuelle „Aufklärung" erhalten? Wenn ja, fällt diese Aufgabe der Schule oder der Familie zu?

Anmerkung. Nach Paragraph 76 der Bundesstatuten sind die Vereine verpflichtet, dem Bundesvorort nach dessen Vorschrift über ihre geistige Tätigkeit Bericht zu erstatten. Für die Berichterstattung hat der Vorort besondere Formulare herstellen lassen, welche den Vereinen zugesandt werden. Die Berichtsformulare sind so eingerichtet, daß die wichtigsten Angaben innerhalb gewisser Grenzen berichtet werden können. Die Berichtsformulare sollten nach jeder Versammlung für geistige Bestrebungen ausgefüllt und sofort an den Bundesvorort gesandt werden. Adresse: Peter Scherer, P. O. Box 248, Indianapolis, Ind.

Der Ausschuß für geistige Bestrebungen.

Hierauf erfolgte Vertagung.

Eugen Mueller, 2. Schriftwart.